

Nachgefragt bei Jenaer Unternehmen: Corona als Homeoffice-Katalysator

OTZ

Jödis Bachmann

Aktualisiert: 28.03.2022, 19:00 | Lesedauer: 4 Minuten



Auch in Jena wollen viele Unternehmen Homeoffice weiter ermöglichen. Die meisten Arbeitnehmer nutzen diese Möglichkeit auch, um Beruf und Familie flexibler zu verbinden.

Foto: Julian Stratenschulte / dpa



JENA

Wie es Jenaer Unternehmen und Institutionen mit der Arbeit von zu Hause halten nach dem Wegfall der Homeoffice-Pflicht.

Mitarbeiter zurück ins Büro holen oder wegen der hohen Inzidenzen weiter von Zuhause arbeiten lassen? Unternehmen mussten mit dem Wegfall der Homeoffice-Pflicht eine Wahl treffen. Wir fragten nach, wie es Jenaer Unternehmen und Institutionen handhaben wollen.

Wilfried Ropke, Geschäftsführer der Jenaer Wirtschaftsförderung, sagt: „Ich gehe davon aus, dass die Jenaer Unternehmen auch nach dem Ende der Homeoffice-Pflicht verantwortungsbewusst eigene Regeln aufstellen und umsetzen, die sicherstellen, dass sowohl die firmeninternen Abläufe weiterhin funktionieren als auch die Gesundheit der Mitarbeitenden am Arbeitsplatz gewährleistet sind.“

Der Blaulicht-Newsletter

Lesen Sie in unserem täglichen Newsletter die aktuellen Meldungen zu Einsätzen und Lagen in der Region.

E-Mail*

Mit meiner Anmeldung zum Newsletter stimme ich der [Werbevereinbarung](#) zu.

Jetzt anmelden

Mit * markierte Felder sind Pflichtfelder. Eine Abmeldung ist jederzeit über einen Link im Newsletter möglich.

Sportangebot im Homeoffice bei Dotsource

Dass ein wachsendes E-Commerce-Unternehmen wie Dotsource mit der Arbeit im Homeoffice nicht hadert, liegt nahe. Man habe von einem Tag auf den anderen reibungslos in den Homeoffice-Modus gehen können, sagt Dotsource-Geschäftsführer Christian Grötsch.

Etwa 380 Männer und Frauen arbeiten derzeit bei Dotsource in Jena, alle seien ins Homeoffice gewechselt. Jeder Mitarbeiter habe das Angebot einer kompletten zweiten Büroausstattung erhalten. „Zudem haben wir unser betriebliches Gesundheitsmanagement mit Sportangebot, Ergonomiecheck, Burnout-Prävention und Schritte-Challenges gestärkt“, so Grötsch. Damit wolle man Bewegungsmangel im Homeoffice entgegenwirken.

Grötsch geht davon aus, dass zukünftig zwei Drittel des Teams für drei oder mehr Tage ins Büro zurückkommen werden und ein Drittel zwei oder weniger Tage im Büro sein werden. Während vieles sehr gut im Homeoffice funktioniere, seien Kreativität, spontaner Austausch und Einarbeitung hingegen erschwert möglich.

Raum für persönliche Begegnungen bei Medipolis

Medipolis als pharmazeutischer Komplettversorger hat mehr als 500 Mitarbeiter, davon ein Großteil in Jena. Fast die Hälfte der Mitarbeitenden sei zumindest teilweise ins mobile Arbeiten gewechselt, sagt Unternehmenssprecherin Susanne Neubauer. Viele Medipolis-Mitarbeiter würden dabei klare Vorteile sehen, beispielsweise bei den Pendelzeiten oder der Vereinbarkeit der Arbeit mit privaten Herausforderungen wie Homeschooling.

Nun jedoch sei es Zeit, Routinen wiederzubeleben, die durch die Pandemieeinschränkungen erschwert waren. „Es braucht alles, auch den Raum für persönliche Begegnungen“, sagt Geschäftsleitungsmitglied Robert Hüttner. Da, wo es sinnvoll ist, wo es eine Win-Win-Situation für Mitarbeitende und Unternehmen schaffe, wolle man das mobile Arbeiten weiter ermöglichen.

Mitarbeiterbefragung bei der Stadtverwaltung Jena

In der Kernverwaltung der Stadt Jena sind aktuell 1300 Mitarbeitende beschäftigt. Zu Beginn der Pandemie sei Homeoffice als Arbeitsform in der Breite umgesetzt worden, so Stadtsprecherin Stefanie Braune. „Bei etwa 50 Prozent der Arbeitsplätze, beispielsweise für Erzieher oder Brandmeister, besteht die Möglichkeit zu Homeoffice nicht oder nur eingeschränkt.“ Vor der Pandemie hätten weniger als zehn Mitarbeitende die Möglichkeit der alternierenden Telearbeit genutzt, so Braune.

„Im Durchschnitt befanden sich während der Pandemie etwa 17 Prozent der Belegschaft am häuslichen Arbeitsplatz. Die Heimarbeit habe verschiedene Herausforderungen mit sich gebracht, so Braune weiter. Dazu zählten Führung auf Distanz, die auch beinhalte, dafür zu sorgen, dass Informationsflüsse sichergestellt werden oder auch das Teamklima weiterhin im Blick behalten werde.

Für die Zeit nach der Pandemie sei die Stadtverwaltung „sehr daran interessiert“, Homeoffice beizubehalten, wenn auch nicht in der Größenordnung wie in den Lockdowns. Zur Arbeit im Homeoffice werde es eine Mitarbeiterbefragung geben. Bisherige Rückmeldungen können so gewertet werden, dass das Angebot von den Beschäftigten als angenehm empfunden werde.

Eine grundsätzliche Linie bei Zeiss

Auch bei Zeiss wurde mobiles Arbeiten je nach Sparte, Standort und individueller Situation ermöglicht, so Zeiss-Sprecherin Beatrice Weinberger. „Während der Pandemie haben bei Zeiss in den Bürobereichen zwischen 80 bis 90 Prozent der Mitarbeitenden mobil beziehungsweise im Homeoffice gearbeitet. Wir haben die positive Erfahrung gemacht, dass es gut ist, eine grundsätzliche Linie einzuführen, die man in einer Sondersituation bereichs- und regionalspezifisch flexibel handhaben kann.“ 2300 Mitarbeiter gibt es am Standort Jena bei der Carl Zeiss Jena GmbH. Sie arbeiten jedoch vorwiegend in der Fertigung, dort sei ein spezielles Schichtsystem eingeführt worden.

- Thüringen will klare Vorgaben für Bestimmung von Corona-Hotspots
- Jena meldet immer mehr Reinfektionen mit Omikron
- Corona-Inzidenz in Thüringen leicht gesunken - Situation dennoch weiterhin angespannt
- Volksfest in Corona-Zeiten: 20.000 Schaulustige bei Sommergewinn in Eisenach
- Kliniken sind überlastet - Mohring fordert neue Regeln für Corona-Quarantäne
- „Die Bürger haben kein Verständnis mehr“: CDU-Fraktionschef beharrt auf Nein zur Maskenpflicht
- Gesundheitsamter in Erfurt, Jena und Weimar schlagen Alarm: Neuer Modus bei Quarantäne-Anordnungen
- Ab wann sollte ich zu einem Arzt? So verhält man sich bei akuten Corona-Symptomen
- Corona-Schnelltest: Welche Marke ist die sicherste?
- Gaststätte, Nahverkehr, Fitnessstudio: Welche Corona-Regeln in Thüringen gelten
- Corona-Regeln an Ostern: Was gilt nach dem 2. April?

MEHR LESEN ÜBER

Corona Thüringen: Zahlen, Karte, Inzidenz, aktuelle Nachrichten

- Lesen Sie hier mehr Beiträge aus: Jena.

RUBRIKEN	LOKALE NACHRICHTEN	SERVICE	SOCIAL
Politik	Altenburg	Impressum	Facebook
Wirtschaft	Bad Lobenstein	Cookie-Einstellungen	Twitter
Sport	Eisenberg	Wir über uns	
Kultur	Gera	Newsletter	
Vermischtes	Greiz	Service vor Ort	
	Jena	Kontakt	
	Pößneck	Karriere	
	Rudolstadt	Reisen	
	Saalfeld	Nutzungsbedingungen	
	Schleiz	Datenschutzerklärung	
	Schmölln	Nutzungsbasierte Online-Werbung	
	Stadtroda	Anfrageformular für Nutzungsrechte	
	Zeulenroda-Triebes	Aktuelle Anzeigen	